LEBENDIGER JUGENDRAUM

Ein engagiertes Team kümmert sich um die Neustifter Teenager

SCHÖNER SCHULCAMPUS

Bei den renommiertesten Architektur-Wettbewerben ganz vorne dabei

SPANNENDES INNENLEBEN

Freizeitzentrum und alte Schule starten mit neuen Ideen in die Zukunft



INHALT

12 | LEBENSRAUM

03

AUS DEM GEMEINDEAMT

- **3** Vorwort Bürgermeister
- 3 Hochzeits-Jubiläen
- 4 Rückblick Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022
- **6** Vorstellung Bürgermeister
- 7 Vorstellung Gemeinderat
- 8 Vorstellung Ausschüsse
- 11 Blick ins Amt

- 12 Stand Freizeitzentrum
- 12 Baufortschritt Aufbahrungskapelle
- 13 Neuer Obmann Tischtennis
- **14** Fischereiverein Stubaital
- **16** Freiwilligenkoordination
- 17 125 Jahre Feuerwehr Neustift
- 18 Jugendraum Neustift
- 20 Der Talmanager informiert
- 21 Pfarrgemeinderat Neustift
- 22 Kurzmeldungen

30

CHRONIK

- **26** Unwetterereignis Juli 2022
- **27** Geburten
- 28 Chronik Ortsteil Neder

AUSGABE 08/2022

NÄCHSTE AUSGABE

Frühjahr 2023 Redaktionsschluss: wird bekannt gegeben.

Kontakt, Inhalt: redaktion@gemeinde-neustift.at

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Neustift im Stubaital

Herausgeber: Gemeinde Neustift im Stubaital Dorf 1, 6167 Neustift im Stubaital

- Redaktion:
- Bgm. Andreas Gleirscher, AL Mag. Jasmin Schwarz, Elisabeth Bucher
- Texte: Mag. Christina Schwienbacher (cs), www.text.tirol
- Titelidee "Newstift": Wilfried Schatz www.sprachkabi.net

Sämtliche Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Kontrolle ohne Gewähr. Satz- und Druckfehler jederzeit vorbehalten. **Geschlechtergerechte Sprache:** Im Sinne der Gleichbehandlung werden bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern nach Möglichkeit die weibliche und die männliche Geschlechtsform verwendet. Mitunter wird nur eine Geschlechtsform verwendet: Entsprechende Begriffe sind ausschließlich auf die Sprachökonomie (Kürze) zurückzuführen, enthalten keine Wertung und gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Menschen dieser Welt.

LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!



Foto: Pfurtscheller Fotografi

Es ist für mich eine große Ehre, die aktuelle Ausgabe unserer Gemeindezeitung erstmals als Bürgermeister mitzugestalten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das große Vertrauen, das mir durch die Wahl zuteil wurde. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Team, das mich dabei so tatkräftig unterstützt hat

Mein neues Amt ist mit großer Verantwortung verbunden. Obwohl ich derzeit mit vielen Herausforderungen konfrontiert bin, betrete ich das Gemeindeamt jeden Tag mit großer Motivation, Tatendrang und viel Freude. Das Schönste an meiner Tätigkeit ist, dass sich zahlreiche Neustifterinnen und Neustifter persönlich bei mir melden und ich dabei diverse – mir bisher teilweise auch nicht bekannte - Aspekte unseres Gemeindelebens kennenlerne! Diese Gespräche sind die Basis für eine verantwortungsvolle, nachhaltige Arbeit der Gemeindeführung.

Gleichzeitig freut es mich sehr, dass die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern aller Listen im Gemeindevorstand und Gemeinderat sehr gut funktioniert und wir bei allen bisherigen Entscheidungen die notwendigen gemeinsamen Lösungen finden konnten. Bei vielen Projekten und Vorhaben konnten wir dabei auf die Unterstützung des Landes Tirol mit den kompetenten Ansprechpartnern der zuständigen Abteilungen zählen.

Bei meinen Aufgaben kann ich auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeamt und in den Außenstellen zählen, die mich dankenswerterweise sehr wohlwollend in ihr Team aufgenommen haben. Neben ihrer täglichen Arbeit stehen sie mir permanent mit Rat und Tat zur Seite.

Ich bedanke mich auch bei meinem Vorgänger Mag. Peter Schönherr für seine langjährige Tätigkeit und seinen Einsatz für unsere Gemeinde! Auch den nach der Wahl ausgeschiedenen Gemeinderäten gebührt mein Dank!

Ich freue mich auf die weitere, gemeinsame Arbeit für unser Neustift und lade euch herzlich ein, die stets offene Tür des Gemeindehauses zu nutzen!

Euer Bürgermeister

Andreas Gleirscher

HOCHZEITS-JUBILÄEN

GOLDENE HOCHZEIT Gertraud und Ernst Gleirscher

WEITERE GOLDENE HOCHZEITEN

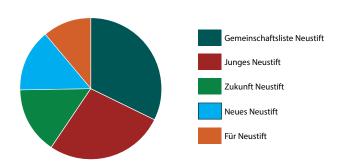
Maria Anna und Florian Egger

DIAMANTENE HOCHZEITEN

Anna und Josef Mair

DAS WAR DIE GEMEINDERATS- UND BÜR-GERMEISTERWAHL AM 27. FEBRUAR 2022

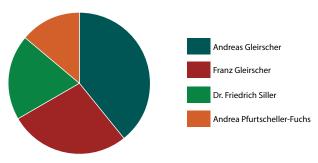
ERGEBNIS DER GEMEINDERATSWAHLEN



GEMEINSCHAFTSLISTE NEUSTIFT 31,98 %
JUNGES NEUSTIFT 26,8 %
ZUKUNFT NEUSTIFT 14,81 %
NEUES NEUSTIFT 14,99 %
FÜR NEUSTIFT 11,42 %

Die Wahlbeteiligung lag bei 73,54 %

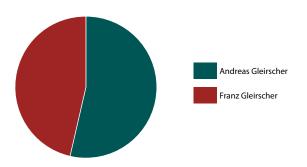
ERGEBNIS DER BÜRGERMEISTERWAHLEN



Andreas Gleirscher (Gemeinschaftsliste) 39,09 % Franz Gleirscher (Junges Neustift) 27,93 % Dr. Friedrich Siller (Zukunft Neustift) 19,33 % Andrea Pfurtscheller-Fuchs (Für Neustift) 13,65%

Die Wahlbeteiligung lag bei 73,47 %

ERGEBNIS DER ENGEREN WAHL DES BÜRGERMEISTERS AM 13. MÄRZ 2022



Andreas Gleirscher (Gemeinschaftsliste Neustift) 59,33 % Franz Gleirscher (Junges Neustift) 40,67 %

Die Wahlbeteiligung lag bei 62,2 %

GEMEINDEVORSTAND NEUSTIFT

Bürgermeister: Andreas Gleirscher (Gemeinschaftsliste Neustift)

- 1. Bürgermeister-Stellvertreter Franz Gleirscher (Junges Neustift)
- 2. Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Friedrich Siller (Zukunft Neustift)

Stimmberechtigte Mitglieder:
Anita Siller (Gemeinschaftsliste Neustift)
Dr. Christoph Niederegger (Junges Neustift)
Peter Hofer (Neues Neustift)
Andrea Pfurtscheller-Fuchs (Für Neustift)

SCHON GEWUSST?

WAS GENAU IST DER GEMEINDEVORSTAND UND WIE WIRD MAN MITGLIED?

Der Gemeindevorstand ist quasi das Vorberatungs-Organ für Beschlussfassungen durch den Gemeinderat und besteht immer aus dem Bürgermeister und dem oder den Bürgermeister-Stellvertreter(n) und noch mindestens einem Mitglied. Je nach Anzahl der Mandate hat eine Gemeinderatspartei Anspruch auf einen Sitz im Gemeindevorstand. Diese weiteren Mitglieder werden vom Gemeinderat gewählt.

Der Gemeindevorstand bildet mit dem Bürgermeister, dem Gemeinderat und den Ausschüssen die insgesamt vier Gemeinde-Organe.

WIE WIRD DER BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER GEWÄHLT?

Der oder die Bürgermeister-Stellvertreter werden vom Gemeinderat gewählt. Das bedeutet, dass nicht automatisch der Bürgermeisterkandidat mit den zweitmeisten Stimmen bei der Bürgermeisterwahl Stellvertreter wird.

Jede Gemeinderatspartei, die Anspruch auf mindestens ein Mitglied im Gemeindevorstand hat, ist berechtigt, ein Mitglied des Gemeinderates vorzuschlagen. Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohner müssen zwei Stellvertreter bestimmen

WAS MACHT EINE SUBSTANZVERWALTERIN?

In einer Agrargemeinschaft werden die Flächen aufgrund "alter Übung" von mehreren Stammsitzliegenschaften genutzt: Ihnen steht die land- und forstwirtschaftliche Nutzung zu. Der Ausschuss und der Obmann kümmern sich darum.

Bei einer Gemeindegutsagrargemeinschaft steht der Gemeinde der Substanzwert zu. Das bedeutet, dass jene Erlöse, die nicht aus der Land- und Forstwirtschaft kommen - wie z.B. Geld aus Veräußerung eines Grundstückes, aus Verpachtung eines Gastronomiebetriebs, Begründung einer Dienstbarkeit, aber auch aus der Ausübung des Jagdrechts - der Gemeinde gehören: Hierfür ist die Substanzverwalterin zuständig. Sie vertritt die Gemeindegutsagrargemeinschaft allein nach außen und ist zu allen erforderlichen Vertretungshandlungen befugt. In bestimmten Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung ist zwingend der Gemeinderat zu befassen. Sie wird aus der Mitte des Gemeinderates gewählt.

DER BÜRGERMEISTER: ANDREAS GLEIRSCHER

"DAS PERSÖNLICHE GESPRÄCH IST OFT DIE BESTE VARIANTE"

Andreas Gleirscher von der Gemeinschaftsliste Neustift ist seit Frühjahr 2022 Bürgermeister von Neustift. Bei der Bürgermeister-Stichwahl sicherte er sich den Gemeinde-Vorsitz mit 59,33 Prozent. Hier ist ein kurzer Überblick über die wichtigsten Projekte.

DIE NATUR UND UMWELT

Schutzbauten gegen Unwetter aufgrund der topographischen Lage Neustifts stehen weit oben auf der Prioritätenliste: Darunter fällt z.B. die Sanierung des Ruetz-Bachbettes. Ein Fokus liegt auch auf dem Schutzwald, der erhalten und gegen Schädlinge fit gemacht werden soll. Die Gemeinden des Abwasserverbandes Stubai haben beschlossen, die Abwässer künftig nicht mehr nach Fulpmes ins zu klein gewordene Klärwerk zu leiten, sondern weiter nach Innsbruck. Dieser Schritt verlangt viel Vorbereitungs-Arbeit.

DAS DORFZENTRUM

Die neue Aufbahrungskapelle soll 2023 fertig sein. Sie ist das derzeit größte innerdörfliche Projekt. Leistbarer Wohnraum für Einheimische aller Altersstufen ist sehr wichtig und auch hier wird ein Schwerpunkt gesetzt werden. Die finanzielle Situation in der Gemeinde ist angespannt, dennoch können, wenn mit Bedacht vorgegangen wird, die dringlichsten Projekte umgesetzt werden.

DIE FREIZEITEINRICHTUNGEN

Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband verläuft hervorragend: Gemeinsam soll der Ausbau der Infrastruktur am Elferberg und die Neuausrichtung des Freizeitzentrums bestmöglich umgesetzt werden, sodass Einheimische, Touristen und Vereine davon profitieren.



Foto: Pfurtscheller Fotografie

DIE MENSCHEN

Bürgernähe ist Andreas Gleirscher ein großes Anliegen: Das persönliche Gespräch ist für ihn die beste Möglichkeit, ein Ansuchen zu behandeln. Für Andreas Gleirscher ist es selbstverständlich, den Gemeinderat und die Ausschüsse aktiv in Entscheidungen einzubinden. Der Bedarf an Kinderbetreuung wächst ständig, der Standort Neustift hat in dieser Hinsicht mit u.a. den Waldgruppen talweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Die fortschrittliche Arbeit soll weitergehen.

DAS STUBAITAL

Die Zusammenarbeit im Planungsverband Stubaital ist erfreulich und brachte bereits Vorzeige-Projekte wie den Ausbau des Glasfasernetzes von Schönberg bis zum Stubaier Ferner hervor - ein schnelles Internet ist unverzichtbar in der heutigen Zeit.

DER GEMEINDERAT

17 PERSONEN BILDEN DEN NEUSTIFTER GEMEINDERAT



Bürgermeister Andreas Gleirscher (Gemeinschaftsliste)



Anita Siller (Gemeinschaftsliste)



Ing. Michael Hofer, MSc (Gemeinschaftsliste)



Christian Lang (Gemeinschaftsliste)



Christian Pfurtscheller (Gemeinschaftsliste)



Georg Gleirscher (Gemeinschaftsliste)



Franz Gleirscher (Junges Neustift)



DI (FH) Markus Müller (Junges Neustift)



DI Dr. techn. Patrick-Christoph Niederegger (Junges Neustift)



Ing. Daniel Neunhäuserer, MSc BSc (Junges Neustift)



Carmen Stern (Junges Neustift)



Peter Hofer (Neues Neustift)



Evelyn Auer (Neues Neustift)



Dr. Friedrich Siller (Zukunft Neustift)



Karin Fröhlich (Zukunft Neustift)



Andrea Pfurtscheller-Fuchs (Für Neustift)



Othmar Schönherr, P LL.M. (Für Neustift)

DIE AUSSCHÜSSE

9 AUSSCHÜSSE, 1 ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS, 1 SUBSTANZVERWALTERIN



AUSSCHUSS FÜR SIEDLUNGSWESEN

CAL OBMANN GEORG GLEIRSCHER

Uns beschäftigen die Vergabe der verschiedenen Wohnungen, die Neuvergaben oder Nachbesetzungen sowie die Errichtung sogenannter Starterwohnungen. Ein Meilenstein wird es sein, das so genannte "GSCHODA" nach jahrelanger Diskussion zu realisieren und zur Umsetzung zu bringen. georg.gl63@gmail.com



AUSSCHUSS FÜR SPORT UND VEREINSWESEN

OBMANN ING. MICHAEL HOFER, MSC

Wir setzen auf die Unterstützung neuer und bestehender Vereine. Ein Wiederbeleben der Vereinsfeste nach der schwierigen Corona-Zeit steht im Fokus. michael-hofer@outlook.at



AUSSCHUSS FÜR KULTUR

OBMANN PETER HOFER

Die vergangenen Jahre waren für das kulturelle Leben katastrophal - umso erfreulicher ist es, dass nun wieder sämtliche Veranstaltungen stattfinden können. Wir sind Ansprechpartner für Kulturträger und wir organisieren verschiedenste Veranstaltungen für unsere Gemeindebürger und auch Gäste. hoferpb@gmail.com



AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, FAMILIEN, JUGEND UND BILDUNG

OBFRAU ANITA SILLER

Unser Ausschuss ist einer der umfangreichsten: Ein Schwerpunkt ist der Ausbau von Betreuungsplätzen für unsere kleinen und größeren Kinder. Ein Fokus liegt auch auf unseren Jugendlichen - sie sollen mehr eingebunden werden. Auch die Generation ab der Lebensmitte ist mir ein Anliegen. Es gibt viele Anträge und Wünsche - wir sind sehr motiviert. mail@untersillerhof.com

AUSSCHUSS FÜR RAUMORDNUNG



CALC OBMANN DI DR. TECHN. PATRICK-CHRISTOPH NIEDEREGGER

Unsere Ziele sind: Boden sparsam nutzen, Zersiedelung und Nutzungskonflikte vermeiden, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung für unsere wichtigsten Wirtschaftszweige schaffen und den Ausbau des privaten Wohnbestandes für unsere Bevölkerung fördern. Immer mit dem Blick auf Nachhaltigkeit und Schutz unserer typischen und wichtigen Natur- und Kulturlandschaft - unter dem Motto: Bewährtes und Traditionelles bewahren, aber auch Neues ermöglichen. *christoph.niederegger@uibk.ac.at*

AUSSCHUSS FÜR ENERGIE, UMWELT, RECYCLING, NACHHALTIGKEIT



OBMANN ING. DANIEL NEUNHÄUSERER, MSC BSC

Wir möchten unsere Schwerpunkte in einem schlüssigen, ganzheitlichen Energie-konzept für unsere Gemeinde und zukunftsträchtige Mobilität und Ressourcenverwendung sowie -schonung setzen. Für uns sind Information und Aufklärung zum Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Jeder Ortsteil soll eine Übersicht über die idealen Energieversorgungsquellen erhalten, außerdem möchten wir die Entwicklung von Energiegemeinschaften vorantreiben. d.neunhaeuserer@gmx.at

AUSSCHUSS FÜR BAU. INFRASTRUKTUR UND SIEDLUNGSSCHUTZ



OBMANN UND 1. BGM-STV. FRANZ GLEIRSCHER

Der Ausschuss kümmert sich u.a. um die gemeindeinternen Bautätigkeiten und die Erhaltung bzw. Weiterentwicklung unserer Infrastruktur und Schutzbauten. Die Themen reichen von flächendeckendem Breitbandausbau und der Errichtung von Gehsteigen und Straßenbeleuchtungen bis hin zu Siedlungsschutz. In meiner Funktion als Obmann möchte ich ein Ansprechpartner für Ideen und Anregungen unserer Bevölkerung sein. jedlerhof@icloud.com

AUSSCHUSS FÜR FINANZWESEN



Speziell für Kinderbetreuung, die Sanierung von Unwetterschäden und die Erhaltung der Infrastruktur werden immer mehr Mittel benötigt. Die Gemeinde-Einnahmen werden weiterhin bestmöglich eingesetzt und sparsam verwaltet werden müssen, um nötige Projekte wie die Aufbahrungskapelle oder den Bau des neuen Freizeitzentrums verwirklichen zu können. f.siller@neustift.cc

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT. TOURISMUS UND LANDWIRTSCHAFT



CALCOBMANN CHRISTIAN PFURTSCHELLER

Wir möchten für den Tourismus, die Wirtschaft und die Landwirtschaft Voraussetzungen schaffen, damit sich diese in den nächsten Jahren weiterentwickeln können. Die Kooperation und die Wertschätzung aller Wirtschaftszweige gehören gestärkt. Ebenso soll durch infrastrukturelle Maßnahmen die Lebensqualität für die Gemeindebürger erhöht werden. info@bergcristall.at



ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS

CALLO DEMANN OTHMAR SCHÖNHERR, P LL.M

Durch den Überprüfungsausschuss, der zwingend einzurichten ist, wird der Gemeinde die Möglichkeit geboten, intern die Verwaltung und Gebarung auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen sowie auf ihre Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit hin zu überprüfen. Die Tätigkeit dient daher sowohl der Kontrolle (Kassenprüfung, Vorprüfung Rechnungsabschluss, Sonderprüfungen) als auch der Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Der Gemeinderat erhält die Ergebnisse dieser Tätigkeit - aufgezeigte Mängel sind von ihm zu beheben.

Als Schwerpunkt sehe ich Sonderprüfungen zur Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. othmar@schoenherr.schoenherr.at



SUBSTANZVERWALTERIN

ANDREA PFURTSCHELLER-FUCHS

Ein klimafitter Wald ist wichtig: Deshalb sind mehr als die Hälfte unserer jährlichen Aufforstungen bereits Mischwald. In meinen Aufgabenbereich fallen auch Grundstücksangelegenheiten, Dienstbarkeiten, Jagdvergabe, Holzverkauf usw.: Aushubund Müll-Ablagerungen in freier Natur sind genauso wie das Befahren von Forstwegen durch unbefugte Personen ein No-Go. Ich bemühe mich, sachlich an die Arbeit zu gehen und eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden. brollerhof@aon.at

BLICK INS AMT

DIE FINANZVERWALTUNG: EIN ABSCHIED - GEBHARD HAAS IST NUN IN PENSION

Wann hast du begonnen, für die Gemeinde Neustift zu arbeiten?

Gebhard: Das war am 1.4.1981 unter Bürgermeister Johann Egger. Eine meiner ersten Tätigkeiten war die Mithilfe bei der Volkszählung 1981. Damals ist man von Haus zu Haus gegangen und hat gemeinsam mit den Bürgern die entsprechenden Fragebögen ausgefüllt – hoagaschtn und Kaffee inbegriffen ...

Nach der Pensionierung meines Vorgängers Paul Pedevilla wurde ich 1999 zum Finanzverwalter der Gemeinde Neustift bestellt.

Welche Ereignisse sind dir besonders in Erinnerung?

Gebhard: Spannend waren immer die Gemeinderatswahlen alle sechs Jahre. Nach Johann Egger wurden Leo Kindl und dann Peter Schönherr mein Chef. Eng zusammengearbeitet hat man auch mit den jeweiligen Obleuten des Finanz- und des Überprüfungsausschusses. Interessant war generell die Entwicklung über die ganzen Jahre hinweg. Waren wir ursprünglich ein "Kleinbetrieb", so ist die Gemeinde mittlerweile ein "Unternehmen" mit weit über 100 Mitarbeitern. In Erinnerung blieb auch der Umstieg von Schilling auf Euro – sicherlich für eine Buchhaltung eine herausfordernde Zeit. Unvergessen sind auch die vielen kleineren und großen Bauvorhaben wie z.B. der Neubau des Pflegeheimes und der Schulcampus in Kampl.



Foto: privat

Worauf freust du dich jetzt am meisten?

Gebhard: Den Ruhestand nutze ich, um vermehrt meinen Hobbys nachzugehen. Die erste Motorradtour durfte ich bereits genießen! Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Mitgliedern des Gemeinderates und der Neustifter Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen über mehr als 41 Jahre herzlich bedanken. Ein ehrlicher und offener Umgang war mir stets ein großes Anliegen.

Wir bedanken uns bei Gebhard für seine jahrzehntelange, exzellente Arbeit und wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit. Der neue Leiter der Finanzverwaltung ist Gerhard Stern (Tel. 05226/2210-19; finanzverwaltung@neustift.tirol.gv.at).

GEMEINDE VOR SPANNEN-DEN ENTSCHEIDUNGEN



Foto: Gemeinde Neustift

Der Dornröschenschlaf ist bald zu Ende: Das Freizeitzentrum soll zum Haus des Alpinismus werden und die "alte Schule" Platz für Kreative bieten.

In den nächsten Wochen wird es spannend: Die Nachnutzung von zwei markanten Gebäuden im Dorf wird entschieden. Das Freizeitzentrum Neustift, das der Gemeinde Neustift und dem Tourismusverband gehört, hat 2020 einen wettbewerblichen Dialog ausgerufen - mit dem Ziel, die beste Idee für eine erfolgreiche Zukunft zu finden.

SIEGER STEHT FEST

Es gab einen Favoriten - jetzt muss nach der Gemeinde noch der Tourismusverband das Siegerprojekt beschließen,

dann wird es der Öffentlichkeit präsentiert, sagt der zuständige Bürgermeister-Stellvertreter Franz Gleirscher (Junges Neustift). Das Freizeitzentrum ist weiterhin normal in Betrieb.

"BEDARF IST DA"

Auch in der "alten Schule" im Dorfzentrum ist die sogenannte Orientierungsphase für die künftige Nutzung beendet: Laut Franz Gleirscher wird der Endbericht der Firma RegionalSynergie, die den Prozess begleitete, demnächst präsentiert. "Es ist definitiv Bedarf an Räumlichkeiten für Vereine, neue Kultur und Startups gegeben", sagt Gleirscher. Gemeinsam mit Vereinen und künftigen Nutzern feilt Franz Gleirscher am neuen Konzept. (cs)

AUFBAHRUNGSKAPELLE ÖFFNET 2023

Mitte Mai stieß man am Gelände auf sterbliche Überreste von etwa 30 Personen: Diese werden jetzt pathologisch untersucht.

Die geplante Aufbahrungskapelle bei der Neustifter Pfarrkirche wird teurer und verzögert sich um ein Jahr: Das liegt zum einen an den gestiegenen Gesamtbaukosten. Sie belaufen sich auf derzeit 1,7 Mio. Euro statt ursprünglich 1 Mio. Euro. Die neue Aufbahrungskapelle entsteht jetzt in zwei Bauabschnitten: Der Rohbau mit Fenster soll noch dieses Jahr stehen. 2023 wird die Kapelle dann eröffnet. Zum anderen liegt die Bauverzögerung auch an einem unvorhergesehenen Fund Mitte Mai. Bei Arbeiten für die neue Kapelle wurden etwa 30 Gräber entdeckt. Darunter waren auch Kindersärge mit Grabbeigaben, berichtet der zuständige Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Friedrich Siller (Zukunft Neustift): "Damit haben wir nicht gerechnet.



Foto: Gemeinde Neustift

Jetzt werden die Individuen in der Innsbrucker Pathologie untersucht." Anschließend sollen die sterblichen Überreste in Neustift bestattet und eine Gedenktafel errichtet werden. (cs)

TISCHTENNIS

DIE OBMANN-ÜBERGABE WAR ERFOLGREICH

Bei der Jahreshauptversammlung des Tischtennisvereins Raiba Neustift übergab Obmann Franz Rettenbacher sein Amt nach 20 erfolgreichen Jahren an seinen Nachfolger Michael Larcher. Auch der restliche Vorstand setzt sich aus jungen, engagierten Mitgliedern zusammen, die sich auf die weitere Zusammenarbeit mit bewährten Beiräten freuen

SCHÖNES FEST

Die Zusammenkunft im Hotel Rogen wurde auch genutzt, um Franz für seine zehn Perioden als äußerst engagierter Obmann zu danken. Außerdem kam es an diesem Abend zu mehreren – jeweils geheim vorbereiteten – Überraschungen. So staunte Franz nicht schlecht, als nach der offiziellen Sitzung mehr als 20 Gründungsmitglieder und ehemalige Spieler und Spielerinnen des Vereins mit Fotos aus vergangenen Jahren einmarschierten.

FOTO-RÜCKSCHAU

Alle wurden durch Gerhard Rogen bestens verpflegt und es war ein sehr geselliger Abend, an dem man gemeinsam viele schöne Erlebnisse Revue passieren ließ. Franz überraschte die Anwesenden mit einem Foto-Rückblick auf "20 Jahre Tischtennisobmann", die er in gekonnt kurzweiliger, humorvoller Art kommentierte. Ein rundum gelungener Abend!

(Susanne Ragg, TTV Raiba Neustift)



Neuer Obmann Michael Larcher (l.) und scheidender Obmann Franz Rettenbacher. Foto: TTV Raiba Neustift



Geschenksübergabe: Unter anderem gab es für Franz einen Kuchen in Form eines Tischtennisschlägers. Foto: TTV Raiba Neustift

Überraschungsgäste: Gründungsmitglieder und ehemalige Spieler des Vereins kamen nach der offizellen Sitzung. Foto: TTV Raiba Neustift



DIE FISCHEREI IM STUBAITAL

Eine wahre "Renaissance" erlebte die Fischerei in den letzten Jahren hier in Neustift. Zahlreiche Umwelteinflüsse wie etwa Murenabgänge, Hochwasser oder aber auch die baulichen Schutzmaßnahmen entlang des Ruetz-Bachs brachten die Fischerei wahrlich in existenzielle Schwierigkeiten.

Umso erfreulicher ist die aktuelle Lage. Denn durch die Schwierigkeiten ergaben sich auch neue Perspektiven. Der Fischereiverein Neustift hat sich der Problemstellung angenommen und daraus ein Konzept erstellt, welches mittlerweile auch über die nationalen Grenzen hinweg einen positiven Ruf erwirken konnte.

BEWIRTSCHAFTUNG

Die wesentlichen Eckpunkte in der Bewirtschaftung des Reviers liegen unter anderem in der Nachhaltigkeit des Salmoniden-Besatzes (Bachforellen). So werden jährlich heimische Jungfische (zum Ende der Angelsaison) in das Revier gesetzt, um damit dem Lebewesen eine möglichst lange "Gewöhnung" an das Gewässer (ohne jegliche Fremdeinflüsse wie etwa das Angeln) zu ermöglichen.

FLIEGENFISCHER

Ein weiterer Eckpunkt war die Adaptierung einer "Catch and Release"-Strecke für Fliegenfischer. Diese Strecke umfasst mittlerweile knapp vier Kilometer des gesamten Reviers. Die Strecke beginnt bei der Einmündung des Oberbergbachs und endet bei der Zegger-Brücke. In dieser Strecke ist keine Entnahme von Fischen und ausschließlich das Fischen mit der Fliegenrute erlaubt. Die gefangenen Fische sind mit bestmöglicher Schonung unverzüglich in das Gewässer zurückzusetzen.

HOCHWASSERSCHUTZ

Dass der Hochwasserschutz eine übergeordnete Rolle spielt, ist den Fischereiverantwortlichen hier in Neustift ganz klar. Die "Fischfauna" wird jedoch dazu nicht außer Acht gelassen. Ein regelmäßiger Austausch mit

den Verantwortlichen des Landes Tirol ist dabei sehr wichtig. Denn durch diesen Informationsaustausch können "Missverständnisse" vermieden werden. Jüngstes Beispiel ist die Anbindung im Bereich "Klaus Äuele" des Ruetzbachs mit der dortigen "Lohe". Unscheinbar und unauffällig, aber für die Fischerei "lebenswichtig". Denn die Anbindung dient nicht nur als Zuflucht für die Fische bei Hochwasser, sondern auch als "Brutplatz" in der Laichzeit - ein absoluter Gewinn für den Erhalt des Wildbestands von Bachforellen und Saiblingen.

SAISON 2022

Schon in den ersten Wochen seit der Eröffnung unseres Reviers mit 1.4.2022 haben sich viele Fischer von auswärts über unser elektronisches Buchungssystem eine Tageskarte gekauft und in unserem Revier zur besten Zufriedenheit gefischt.

Gerne können auch "guidings" im Revier für Gäste und Interessierte vereinbart werden. Für nähere Infos und zur Kontaktaufnahme: www.fischereiverein-neustift.at

(Obmann Markus Müller)



Foto: Schwienbacher



Bericht über die Fischerei im Revier in der Ausgabe 02/2022 im Magazin "Fliegenfischen". Der gesamte Artikel ist auf unserer Homepage unter Presseberichte als Download verfügbar. Viel Spaß beim Lesen.

MAGAZIN "FLIEGENFISCHEN" AUSGABE 02/2022

Besonders stolz sind wir auf eine Veröffentlichung in Europas auflagestärkstem Fliegenfischermagazin "Fliegen-Fischen"! Nicht nur, dass wir auf der Titelseite angeführt werden - auch im sechsseitigen Text mit wunderschönen Aufnahmen wird unser Revier als "Tiroler Perle" umfangreich präsentiert.

Eine absolute Wertschätzung für die Fischerei, aber auch für den Tourismus hier im Stubaital.

MAGAZIN 1000FLIEGEN

Der Inhaber des Shops (aus Brixen/Südtirol) besuchte uns im Herbst des vergangenen Jahres und brachte auch gleich seinen Pressefotografen mit. Bei traumhaftem, herbstlichen Wetter und klarem Wasser durften wir bei einer gemeinsamen Fischerei unser Revier vorstellen. Dabei wurden wunderbare Aufnahmen mittels Foto und Video gemacht. Der erstellte Beitrag ist auf seiner Homepage abrufbar. Der Artikel ist in mehreren Sprachen verfügbar und somit erreicht er viele Fischer, welche als Mitglieder / Follower verlinkt sind (www.1000fliegen.at).



Fotos: Mario Zus

FREIWILLIGENKOORDINATION



GEMEINSAM UNTERWEGS FÜR UND MIT MENSCHEN MIT VERGESSLICHKEIT

So heißt das Jahresprogramm, das wir – der Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital, mit dem Caritas Demenz-Servicezentrum unterstützt durch die Freiwilligenkoordination Stubaital – erstellt haben. Zusammen mit euch wollen wir zum Thema Vergesslichkeit über das ganze Jahr hinweg immer wieder neue Impulse setzen. Bis zu einer etwaigen Diagnose Demenz ist es für Erkrankte und ihr Umfeld oft ein langer, schleichender Prozess. Je mehr wir als Gesellschaft über das Leben mit Vergesslichkeit und den Umgang mit Erkrankten wissen, umso konfliktfreier und selbstverständlicher können alle Betroffenen innerhalb der Gemeinschaft mitgetragen und integriert werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Thema zu enttabuisieren – und Aufklärung, Austausch, Beratung und Betreuung sicherzustellen.

Ausgehend von den Angehörigencafés Demenz, die jeden dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Sozial- und Gesundheitssprengels Stubaital stattfinden, werden Vorträge und Workshops das Angebot abrunden. Wir wollen Betroffenen, Angehörigen und Interessierten Ort und Zeit zur Verfügung stellen, um sich auszutauschen, Informationen und Hilfestellungen zu erhalten und um den gemeinsamen Alltag besser meistern zu können. Der Einsatz von Freiwilligen und deren Zeitgeschenke sollen zusätzlich unterstützen und die Teilnahme an den Angeboten ermöglichen. Dass alle Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt werden können, ist dank der Unterstützung des Caritas Demenz-Servicezentrums, Kooperationspartnern und Spendengeldern möglich.

Im Programm findest du verschiedenste Vorträge wie "Hallo Herr Nachbar" und "Wohnen mit Demenz", einen Workshop zum Thema Resilienz, das Ferienprogramm JunA (Jung & Alt) für Kinder von acht bis zehn Jahren (dieser Generationenaustausch findet heuer im Vinzenzheim Neustift statt), das Radlkino mit dem Film "Romys Salon" (anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche), ein Schnupper-Gedächtnistraining und eine Lesung von Johanna Constantini aus ihrem Buch "Abseits".

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind im Sozialund Gesundheitssprengel Stubaital unter der Tel. Nr.: +43 (0)5225/63836 zu den Bürozeiten - Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr, möglich.

Die Informationsfalter liegen im Sprengel, in den Gemeindeämtern, in den Wohn- und Pflegeheimen und bei den Ärzten und Apothekern auf. Gerne senden wir sie auch per Post oder per E-Mail zu.

Unter dem Motto - Gemeinsam am Weg für und mit Menschen mit Vergesslichkeit - freuen wir uns auf deine Teilnahme.

Christine Hofer - GF Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital
Petra Knoflach und Susanne Schlesinger - Demenzberaterinnen Caritas
Demenz-Servicezentrum

Christine Oberkofler – Freiwilligenkoordination Stubaital und Regionalreferentin Dekanat Matrei a. Brenner





Projekt Freiwilligenkoordination Stubaital Christine Oberkofler +43 (0) 676 8730 6702 c.oberkofler.caritas@dibk.at www.freiwilligenzentren-tirol.at

Alle, die sich freiwillig engagieren möchten, lade ich ein, sich bei mir zu melden. Es gibt viele Möglichkeiten und bestimmt den richtigen Einsatz für dich.

FEUERWEHR NEUSTIFT FEIERT 125 JAHRE

1897 wurde die Freiwillige Feuerwehr Neustift gegründet: Am Samstag, den 21. Mai 2022 fand die Feier zum 125-Jahr-Jubiläum statt.

Die Feierlichkeit begann mit dem Einzug der Musik-kapelle Neustift und den Feuerwehrkameraden vom Feuerwehrhaus zum Gemeindeplatz. Dort fand eine Feldmesse mit Pfarrer Augustin und Bezirksfeuerwehrkurat Diakon Michel Brugger statt. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem der Bezirkskdt.-Stv. Lorenz Neuner, Bezirkskassier Alfred Harb, Abschnittskdt. Karl Pajk, Ehrenkdt. und Bezirkskdt. a.D. Erich Hofer, Bgm. Andreas Gleirscher, der Polizeiinpektionskdt. Thomas Zingerle sowie der Ortsstellenleiter der Bergrettung Neustift, Helmut Haas.

Nach den Festreden der Ehrengäste wurden drei neue Feuerwehrkameraden angelobt und in den aktiven Dienst aufgenommen. Ivan Topalov, Simon Pfurtscheller und Stefan Hofer wurden zum Dienstgrad Feuerwehrmann befördert und sind somit offiziell Teil der Einsatzmannschaft.

EHRUNGEN

Folgende Mitglieder wurden für ihre langjährige Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt:

- Medaille für 25 Jahre: HLM Markus Hofer
- Medaille für 40 Jahre: HLM Bernd Gleirscher
- Medaille für 50 Jahre: OBI Siegfried Hofer
- Ehrenzeichen für 60 Jahre: LM Heinz Hochrainer, LM Johann Müller, HFM Leo Pfurtscheller, LM Alois Steuxner

Den Abschluss der Feierlichkeit bildete ein Festumzug der Musikkapelle und der Feuerwehr samt Fahrzeugparade. Am Dorfplatz erfolgte am Ende noch die Defilierung.

(Schriftführer Christoph Hofer, FF Neustift)







otos: Pfurtscheller Fotografie

JUGENDRAUM NEUSTIFT

Ein engagiertes Team kümmert sich in Neustift um alle Jugendlichen – für einen gelungenen Start ins Erwachsenenleben.

WAS IST OFFENE JUGENDARBEIT?

Sie ist ein Teilbereich der sozialen Arbeit mit einem pädagogischen, politischen und soziokulturellen Auftrag. Im Handlungsfeld wird unter anderem mit und an folgenden Themen gearbeitet: Bildung, Kultur, Freizeit, Freiraum und Gesundheitsförderung. Der auf Freiwilligkeit basierende Ansatz ermöglicht Jugendlichen aus unterschiedlichen Gruppen, Szenen, Kulturen und sozialen Milieus ein und inklusiver Teil der Gesellschaft zu sein. Die jungen Menschen werden unabhängig von Geschlecht, Religion, Bildungsstand, sozialem Status und Herkunft mit all ihren Themen wahr, ernst- und angenommen. Ziel ist es, Bildungsräume für alle jungen Menschen zu öffnen, um sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und positiv auf diese einzuwirken.

DAS TEAM

Peter Fischlechner: Bäckermeister, außerschulische Jugendarbeit, diverse Sportausbildungen

Manuel Massenbauer: Spengler und Dachdecker, Sozialpädagoge

Caroline Oswald: Erziehungs- und Bildungswissenschaften BA, psychotherapeutisches Propädeutikum

Markus Preims: Psychologie BSc

Das Team arbeitet mit dem Dachverband POJAT und vielen jugendrelevanten Stellen und Institutionen zusammen, nimmt laufend an spezifischen Fort- und Weiterbildungen teil und legt großen Wert auf eine enge, transparente Teamarbeit und Supervision.

DAS ANGEBOT

In Neustift findet offene Jugendarbeit im Jugendraum, aber auch – gerade im Sommer – draußen z.B. am



Kamplersee statt. Im Vordergrund steht zunächst der Beziehungsaufbau, auf den alle weiteren Angebote aufbauen.

Offener Raum: Wir bieten flexible, partizipative und situative Raumgestaltung, die sich an die Bedürfnisse der Jugendlichen anpasst. Das können kreative und handwerkliche Aktivitäten, Spiele, gemeinsames Kochen und Interventionen etc. sein. Die Jugendlichen können Raum und Programm mitplanen und -gestalten – so wird ein respektvolles Miteinander eingeübt.

Sozialraumgestaltung: Durch die Präsenz am Kampler See mit pädagogischem Freizeitangebot, Sportturniere wie z.B. Volleyball und Szeneevents wie dem alljährlichen Skatecontest, findet die Jugendarbeit für die Zielgruppe an jugendrelevanten Plätzen in der erweiterten Umgebung statt.

Bildung: Jugendliche sind mit sehr vielfältigen Themen beschäftigt und konfrontiert. In der gemeinsamen Auseinandersetzung damit werden Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz sowie Reflexions-, Lebensbewältigungs-,



Konflikt-, und Gestaltungskompetenzen gezielt gefordert und gefördert. Die Themen reichen von Umgang mit Familie, Sexualität oder Social Media bis hin zu Mobbing und Gewalt.

Beratung und Begleitung: Beratungs- und Entlastungsgespräche sowie Kriseninterventionen werden nach Vereinbarung und/oder spontan angeboten. Wir vermitteln

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKT

MI 16 – 20 Uhr offener Betrieb FR 16.30 – 17.30 Uhr Beratung und 17.30 - 22 Uhr offener Betrieb SA 17.30 – 22 Uhr offener Betrieb

Im Sommer gibt es erweiterte Öffnungszeiten, der Jugendraum ist geschlossen, wenn wir am Kamplersee arbeiten. Genaue Zeiten – auch für Sonderprogramme – bitte dem Sommer- oder Monatsprogramm entnehmen (Aushang Jugendraum, Kamplersee, Gemeinde, Schulen Neustift).

Email: jugendraum@neustift.tirol.gv.at Adresse: Stubaitalstraße 110, 6167 Neustift

auch weiter zu diversen Anlaufstellen. Präventionsarbeit ist uns ebenso wichtig, u.a. in Form von Workshops.

Erlebnis, Spiel und Spaß: Sportliche, kreative und spielerische Angebote stärken die psychische und physische Gesundheit der Jugendlichen. Beim gemeinsamen Tun und Ausprobieren entstehen neue Erfahrungen mit sich selbst und der Umwelt. Wir bieten z.B. Kajak, Skaten, Wandern, Eislaufen, Kino, Kochen, Billard etc.

Eigene Projektideen der Jugendlichen werden unterstützt und wenn möglich gemeinsam umgesetzt. Dies geschieht unter anderem in Kooperation mit diversen gemeindenahen Institutionen und Vereinen.

(Caroline Oswald, Jugendraum Neustift)



Fotos: Jugendraum Neustift

DER TALMANAGER INFORMIERT

"DARAN ARBEITEN WIR GERADE"

ARBEITSGRUPPE SOZIALES UND GENERATIONEN

Ferienprogramm Stubaital 2021 – ein voller Erfolg schon im ersten Jahr. Auch für 2022 haben wir ein unglaublich breit gestreutes Angebot geschaffen, um den Kindern aus dem Stubaital, aber auch angrenzender Gemeinden einen spannenden Sommer zu bieten.

ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT

Die Planungen und Abstimmungsgespräche für eine interne Busverbindung im Stubaital – das Stubuss´l – laufen auf Hochtouren. Mit dieser Busverbindung werden alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen wie die Serleslifte, das StuBay, die Schlick2000, der Elfer, aber auch alle Gemeinden angesteuert und somit das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel ausgebaut. Gleichzeitig schaffen wir damit eine wichtige Anbindung für die Wipptaler Schüler und Pendler, um mit den Öffis zur HTL oder ins Gewerbegebiet zu gelangen.

Für diese Projekte im Mobilitätsbereich wurden wir 2021 auch mit dem VCÖ Mobilitätspreis für "vorbildliche Mobilitätsprojekte" ausgezeichnet. Am 7. Juni fand in Fulpmes ein Öffi-Treff statt, bei dem alle Interessierten mit u.a. Vertretern des Verkehrsverbundes Tirol über Bus und Bahn im Stubaital diskutieren konnten.

ARBEITSGRUPPE KLIMABÜNDNISTAL

Die Europäische Mobilitätswoche findet von 16. bis 22. September statt. Wir haben uns wieder für das Radlkino entschieden. Diese Veranstaltung in Kooperation mit der Caritas findet am 16. September ab ca. 17 Uhr im Pavillon in Fulpmes statt. Gezeigt wird die Filmpremiere "Romys Salon". In diesem Film erlebt ein zehnjähriges Mädchen die fortschreitende Demenz-Erkrankung seiner Großmutter und wird zur gewitzten Komplizin im Kampf um Freiheit und Würde.

ARBEITSGRUPPE WIRTSCHAFT

Das Vorzeigeprojekt für den Herbst ist die 2. Lehrlingsmesse, die am 23. September ab 8.30 Uhr im Pavillon

Fulpmes beginnt. Insgesamt stellen sich wieder knapp 20 Stubaier Unternehmen vor. Am Nachmittag ab 13 Uhr können sich dann auch die Eltern sowie alle Interessierten über die Betriebe, die Lehrstellen und die sonstigen angebotenen Jobs informieren.

Das erste Unternehmerfrühstück 2022 fand am 8. Juni in der Essbar in Mieders statt: Die Bürgermeister Daniel Stern, Peter Lanthaler und Bgm.-Stv. Franz Gleischer stellten sich den Fragen der Teilnehmer. Das nächste Treffen findet im Oktober statt.

KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGION (KEM) ZUKUNFT STUBAITAL

In fast allen Gemeinden laufen derzeit die Erhebungen für das Photovoltaik-Potenzial auf öffentlichen Gebäuden. In Mieders und Schönberg liegen schon die Angebote vor und warten auf eine Entscheidung des Gemeinderats. In Neustift laufen gerade die Planungsarbeiten, Telfes und Fulpmes werden folgen.

Gleichzeitig gibt es ein tolles Projekt auf der Raststätte, wo eine Hackschnitzelanlage zukünftig alle Gebäude mit Wärme und Warmwasser versorgen wird, auch hier sind Photovoltaik-Anlagen geplant und helfen uns so beim Ausstieg aus den fossilen Energieträgern.

Die Fernwärme Fulpmes erhält sehr viele Anfragen und baut massiv aus, die Anbindung der Fernwärme an das Ortszentrum von Telfes ist in Planung.

Gleichzeitig führen wir eine digital unterstützte Energiebuchhaltung für die Gemeinden ein, bis Herbst sollte diese dann auch für die ersten drei Gemeinden umgesetzt sein. Damit erhält man auf Knopfdruck den Energieverbrauch der Gemeinde dargestellt und kann sich über konkrete Einsparmaßnahmen Gedanken machen.

Auch die LED-Straßenbeleuchtung soll vorangetrieben werden - bei den derzeitigen Strompreisen ist dies auch dringend notwendig.

Das E-Carsharing läuft in den Gemeinden Neustift, Fulpmes und Telfes. Alle Stubaier können sich bei floMOBIL direkt anmelden und die Fahrzeuge nutzen - auch Fahrgemeinschaften und Vereine sind eingeladen.

(Talmanager Roland Zankl)

PFARRGEMEINDERAT NEUSTIFT 2022-2027

WIR SIND GERNE FÜR EUCH DA ...







Klaus Schönherr





laudia Schönherr







Stefanle Stern



Stefan Mayr











Nicole Ramoser



Liebe Neustifterinnen und Neustifter! Ich war sehr gerne bei euch. Neustift ist ein "guter Boden", weil es viele, viele Menschen gibt, die guten Willens sind und zusammenhelfen, wenn man sich braucht.

So habe ich die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Tourismus und den vielen Vereinen erfahren.

Freud' und Leid hat uns miteinander verbunden. Die Dankbarkeit, dass wir vieles miteinander erlebt, durchdacht und geschafft haben und die zahlreichen netten Begegnungen werden in meinem Herzen weiter leuchten. Ich wünsche euch ALLEN nur das BESTE, das sollt ihr immer wissen. Von Herzen, eure Pfarrkuratorin Gabi.



Neun Jahre lang war Gabi Eller hochgeschätzte Pfarrkuratorin von Neustift. Die Gemeinde möchte sich sehr herzlich für ihre Arbeit, die von ihrer empathischen, unvergleichlichen Art geprägt war, bedanken und wünscht alles Gute für die Zukunft.

KURZMELDUNGEN

SCHULCAMPUS UNTER DEN "BESTEN 40"

Die außergewöhnliche Architektur des Schulcampus' Neustift, der vor drei Jahren eröffnet wurde, erregte schon viel Aufsehen. In diesem Jahr wurde das Gebäude, das unter dem Motto "Schule von morgen" von den Architekten Hemma Fasch und Jakob Fuchs geplant wurde, gar für den renommiertesten europäischen Architekturpreis vorgeschlagen, den "Mies Award": Am 13. Mai 2022 fanden Vortrag und Besichtigung von und mit den Architekten im Schulcampus statt. Von über 500 nominierten Bauten in Europa kam der Schulcampus Neustift unter die ersten 40. Als Gewinner wurde dann im Frühsommer das Stadthaus Kingston University in London gekürt.

Der Preis ist nur für "konzeptionell, gestalterisch, sozial und kulturell herausragende" Bauwerke vorgesehen. Er wird alle zwei Jahre von der Europäischen Kommission und der Fundació Mies van der Rohe verliehen. Ludwig Mies van der Rohe (gest. 1969) war einer der progressivsten Architekten des 20. Jahrhunderts. (cs)

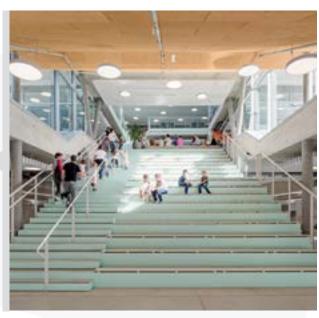


Foto: Hertha Hurna



Foto: Hertha Hurnau

CAMPUS BEKOMMT ÜBUNG BEI BEAUTY-CONTESTS

Der Nominierungsreigen des Schulcampus' hört nicht auf: Jetzt ist er für den österreichischen Bauherrenpreis nominiert. Österreichs einziger bundesweiter Architekturpreis wird seit 1967 von der Zentralvereinigung der Architekten in Österreich ausschließlich an Bauten vergeben, die "in ihrem gesellschaftlichen Engagement und innovatorischen Charakter als vorbildlich" gelten. Pro Bundesland werden maximal drei Bauten nominiert. Im Herbst werden die Gewinner in Salzburg gewürdigt. Der Preis besteht aus einem (begehrten) Plexiglas-Würfel und einer Urkunde.

Außerdem: Das Bildungsministerium schreibt zum zweiten Mal den Award "Bessere Lernwelten" aus, der Schulcampus ist auch hierfür nominiert. Die (Geld-)Preise werden im Herbst vergeben. (cs)

INFOS ZU REISEPASS UND CO

Wer einen (neuen) Reisepass, Personalausweis oder einen elektronischen Identitätsnachweis (ID Austria) benötigt, erhält ihn direkt über das Gemeindeamt Neustift. Soll der Reisepass oder Personalausweis nur verlängert werden, muss ein aktuelles Passfoto (nicht älter als sechs Monate) und der alte Pass bzw. Personalausweis mitgebracht werden. Bei einer Erstausstellung sind außer dem Passfoto auch Staatsbürgerschaftsnachweis und Geburtsurkunde vorzulegen.

Zusätzlich können österreichische Staatsbürger ab dem 14. Lebensjahr die ID Austria aktivieren: Sie ist quasi die Weiterentwicklung der Handy-Signatur (Bürgerkarte). Wer eine solche schon besitzt, dem sollte sie ab Sommer 2022 über die Handy-App "Digitales Amt" automatisch umgestellt werden. Mit der ID Austria sind z.B. Führerschein- oder Personalausweis-Daten jederzeit abrufbar. Wer erstmals eine ID Austria beantragt, benötigt neben einem aktuellen Passfoto und einem Ausweis ein Handy (mit der App "Digitales Amt") und ein internetfähiges Zweitgerät (z.b. Laptop oder Computer).



KOSTEN

Reisepass ab 12 Jahren 75,9 Euro; Personalausweis ab 16 Jahren 61,5 Euro; Kinderreisepass 30 Euro, Kinderpersonalausweis 26,3 Euro. Die ID Austria ist kostenlos und fünf Jahre gültig.



Foto: Jugendraum/Preims Markus

MÜLL IN DER NATUR ADÉ ...

300 Kilo Restmüll und 400 Kilo sonstiger Müll wie Eisen, Metall, Beton etc.: Das ist die Bilanz 2022 der jährlichen Flurreinigung in Neustift.

Am 23. April 2022 folgten etwa 30 Freiwillige - darunter Kinder und Pensionisten - dem Aufruf der Bergwacht, das Gemeindegebiet von achtlos weggeworfenem Unrat zu befreien. Neustifts Bürgermeister-Stellvertreter Franz Gleirscher begrüßte die Helfer. Im Anschluss nahm der Recyclinghof Neustift den Müll entgegen und entsorgte ihn. Als Dankeschön gab es im Jugendraum für alle Speis und Trank. Die Gemeinde dankt allen Freiwilligen herzlich für ihren Einsatz. (cs)



Foto:Pixabay/StockSnap

MUSEUMS-FREUNDE AUFGEPASST

Neustifter Bürger können auch weiterhin gratis ins Museum: Die Gemeinde ist Mitglied des Vereins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und kann deshalb bei Bedarf allen Interessierten zwei Mitgliedskarten zur Verfügung stellen, die nach dem Besuch wieder retourniert werden müssen. Gratis-Eintritt gibt es u.a. für das Ferdinandeum, das Volkskunstmuseum, das Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum etc. Bitte um telefonische Vereinbarung im Gemeindeamt (Tel. 05226/2210). (cs)

TAGESPFLEGE IN NEUSTIFT UND MIEDERS

Zuhause wohnen bleiben, aber während des Tages nicht allein sein: Das ist das Ziel der Tagespflege. Seit Juni ist dies künftig an zwei Standorten im Tal möglich, nämlich in Neustift und in Mieders. Alle Einwohner des Stubaitals, egal aus welchem Ort, können das Angebot mit abwechslungsreichem Programm und pflegerischer Unterstützung nutzen. Es inkludiert einen kostenlosen Hin- und Rücktransport sowie drei Mahlzeiten in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldung und Informationen beim Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital, Tel. 05225/63836 (Mo-Fr 8-12 Uhr). (cs)



Foto: Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai tal



Foto:Pixabay

TAGESELTERN HEISS BEGEHRT -KOSTENLOSE AUSBILDUNG STARTET

Von September bis Dezember 2022 bietet der Verein Aktion Tagesmütter/-väter in Innsbruck eine kostenlose Ausbildung für Tageseltern an: In 220 Theorie- und 80 Praxiseinheiten werden alle Interessierten auf den zukunftsträchtigen Beruf vorbereitet. Die Absolventen erhalten im Anschluss eine Fixanstellung. Kontakt und Information: www.atmtv. at, ausbildung@atmtv.at, Julia Gratzel (0650 5832686). (cs)



Foto: Mittelschule Neustift

GROSSER ERFOLG DER VOLLEYBALLERINNEN

Landesmeister und Bronze bei den Bundesmeisterschaften: Das ist die glänzende Bilanz der weiblichen Volleyball-Mannschaft der Mittelschule Neustift (MS Neustift). Zuerst besiegten sie die MS Inzing und holten den ersten Meistertitel der Schulgeschichte ins Stubaital. Ende April trafen in Mittersill dann die zehn besten Schulmannschaften aus Österreich aufeinander - die Neustifter Mädchen sicherten sich prompt die Bronzemedaille. Herzliche Gratulation. (cs)

KARL PFURTSCHELLER MIT TITEL "ÖKONOMIERAT" GEEHRT

Für besondere Verdienste um die Tiroler Landwirtschaft ist Karl Pfurtscheller aus Neustift jetzt im Bundesministerium in Wien ausgezeichnet worden: Er bekam den Berufstitel "Ökonomierat" verliehen, der nur für Angehörige landwirtschaftlicher Berufe vorgesehen ist.

Karl Pfurtscheller bewirtschaftet mit seiner Familie den Ladestatthof. Er betreibt Milchvieh-Zucht und Urlaub am Bauernhof. Darüber hinaus ist er seit 20 Jahren Ortsbauernobmann und war Mitbegründer u.a. des Vereins "Stubaier Köstlichkeiten" und der Kooperationen "Stubaier Bauern".

Die Gemeinde gratuliert herzlich zur Auszeichnung und wünscht weiterhin viel Erfolg und Gesundheit. (red/cs)



Foto: BMLRT/Paul Gruber

UNWETTER IM STUBAITAL

Nach mehreren Hitzetagen ging am Abend des 22. und 25. Juli 2022 sintflutartiger Regen nieder und hinterließ eine Spur der Verwüstung in Neustift, Fulpmes und Mieders. Leichtverletzte gab es zum Glück nur nach dem ersten Unwetter. Besonders tragisch ist das Schicksal des Pfarrers des Seelsorgeraums Stubai, Augustin Kouanvih: Sein Auto wurde am 22. Juli abends offenbar während der Fahrt von einer Mure in die Ruetz mitgerissen. Pfarrer Augustin gilt bis Redaktionsschluss als vermisst. Die Ungewissheit und die vielen offenen Fragen, was genau mit Pfarrer Augustin passiert ist, stimmt das ganze Tal traurig.

HOHER SCHADEN

Während der Unwetter donnerten u.a. gewaltige Muren im Oberbergtal und in Mutterberg ins Tal: Bäche traten übers Ufer, Autos und Brücken wurden zerstört und Straßen weggerissen. Auch zahlreiche Privathaushalte waren betroffen

Landeshauptmann Günther Platter (ÖVP) kam am 26. Juli nach Neustift und sicherte Unterstützung zu: Der entstandene Schaden im Tal beträgt sechs Mio. Euro.

LOBENSWERTER EINSATZ

Die Gemeinde Neustift möchte sich für den enormen Einsatz der Blaulichtorganisationen und besonders bei den Mitgliedern der Feuerwehr Neustift für die perfekte Abarbeitung der nicht ganz ungefährlichen Einsätze bedanken. Insgesamt wurden sie am 22. Juli zwischen 20.36 Uhr und zwei Uhr Früh 28 mal gerufen. Von 25. auf 26. Juli gab es 14 Einsätze.

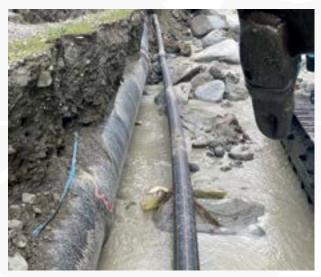
Auch die Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft der Landesregierung und der Wildbach- und Lawinenverbauung hat wieder sehr gut funktioniert.

Laut der Tageszeitung "Die Presse" haben sich die Zahl der Hitzetage - das sind Tage mit über 30 Grad - in Österreich in den vergangenen Jahrzehnten verdoppelt bzw. verdreifacht. Gab es zwischen 1961-1990 jährlich zwischen drei und zwölf Hitzetage, so waren es von 1991-2020 bereits zwischen neun und 23. Tendenz steigend. (red/cs)





Foto: Peter Gleirsche



GEBURTEN



ARIAN HASIBEDER



GREGOR SALCHNER



HANNAH STEIRER



JAN KÁCHA



JANA STERN



LAURENZ HOFER



MARIUS JOHANNES DOYLE



MILA MÜLLER



NORA STERN



PAULINA SLOBODOVÁ



SIMON HOFER



SOPHIA SANTA

WEITERS ...

Mia Strišovský Felix Haas Franz Schmid Elara Patscheider Oskar Leo Fankhauser Meyra Doğan Luca Pedevilla Alexander Josef Gleirscher Lina Dagmar Gleirscher

Aus der Chronik, ...

... weder könnte die Landschaft hier der Bezeichnung malerisch oder lieblich gerecht werden, sondern sie kann nur als großartig bezeichnet werden... So schwärmte schon 1891 der Autor des Buches "Stubei - Thal und Gebirg, Land und Leute" vom Ortsteil Neder.

Beherrscht wird das Panorama vom hochaufsteigenden Pinniskamm mit Sicht auf die schroff gezackten Elferspitzen. Der rauschende Pinnisbach mündet hier in die Ruetz.



Um 1891 standen in Neder 41 Häuser mit 227 Einwohnern.

Es gab bereits den "Zeggerwirth" und die 1790 errichtete alte Schule, in der bis 1909 unterrichtet wurde. Am 1. Oktober 1909 konnten die Schüler in die neu errichtete Schule in Neder umziehen.



Erste Erwähnungen zur Entstehung des Weilers Neder stammen aus dem Jahr 1427, als der "Schopfhof" geteilt wurde und sich daraus die erste Siedlung entwickelte. Die Obergasse wurde durch die Teilung des Urhofes "Salhach",

der bereits 1219 erwähnt wird, besiedelt.

Früher verlief die Hauptstraße nicht am sumpfigen Talboden, sondern auf den trockenen und sicheren Höhen der beiden Talseiten Obergasse und Rain, wo die ersten Höfe entstanden. Da es regelmäßig durch Überschwemmungen zur Bildung eines Sees kam, wurde um 1820 der Antrag gestellt, das "Moos" auszutrocknen. Doch wurde er mit der Begründung, " ... dass selbiges unthunlich, ja schädlich sei", abgelehnt.





Für die Besiedelung des Ortsteils Schmieden war die Lage am Pinnisbach ausschlaggebend, da dieser entscheidend für den Antrieb einer Hammerschmiede war. Der Bergbau im Tal wird bereits ab dem 15. Jhd. erwähnt. Noch Anfang 1800 gab es in Neustift 2 Steinbrüche mit reichhaltigen Eisenerzen. Nicht nur im Burgstallgebiet wurde Eisenerz abgebaut, sondern auch in Neder. Hauptsächlich haben sich Schlosser und Schmiede in Neder angesiedelt. Als der Handel aufblühte, bildeten sich auch Handelsgesellschaften und von diesen wohlhabenden Händlern erzählt noch heute die sogenannte Herrengasse. Mit dem Rückgang des Bergbaues, ab ca. 1824, wurde die

Hammerschmiede zur Brettersäge und die Söllhäuser der Bergleute wurden zu kleinen bäuerlichen Betrieben.

Bis 1800 hat sich die Sage erhalten, dass in alten Zeiten, in denen die Gegend um Neder noch unbewohnt und öd war, es schon eine Schmelzhütte gab. So war jene Sage, in den Jahren 1920/30, die Grundlage für den Fund ergiebiger silberhaltiger Bleierzlagerstätten im Pinnistal. Es wurde vermutet, dass sich riesige Lager um den Berg erstreckten, so kam der Glaube auf, der Habicht ruhe auf einer Bleischicht. Auch in den sogenannten Nederhöhlen wurden silberhaltige Erze gefunden. Damals konnten noch zahlreiche verfallene Schächte gefunden werden, jedoch vermurten die alten Stollen: Sie

wurden mit einem in Stein geschlagenen Kreuzzeichen markiert, der Stein verschwand jedoch im Gletschereis und wurde erst 1886 wiedergefunden.



Das "Alte Schulhaus" von Neder wurde 1982 abgerissen

Der Münzenhof in Neder mit Krämerladen der Familie Angerer ca. 1931



Quellen: Stubei Thal und Gebirg Land und Leute von der Gesellschaft von Freunden des Stubeithales 1891; Siedlung und Wirtschaft in einem Hochgebirgstal von Carolina Kaas 1932; Neustift im Stubaital ein Heimatbuch von August Stern, Fritz Knoflach

Bildquelle: Chronik Neustift, Ersteller unbekannt